



Tätigkeitsbericht
Studienjahr 2008/2009

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Tätigkeitsbericht des Lehrstuhls:

Studienjahr 2008/2009

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	III
1 Einführung	1
1.1 Vorwort	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick	3
1.3 Leitbild.....	4
1.4 Lehrprogramm.....	4
1.5 Forschungsprogramm	7
2 Personal	8
2.1 Lehrstuhlinhaber.....	8
2.2 Sekretariat	9
2.3 Interne Mitarbeiter.....	9
2.4 Externe Mitarbeiter.....	12
2.5 Studentische Hilfskräfte.....	16
3 Lehre.....	17
3.1 Modul- und Kursangebot.....	17
3.2 Kursbelegung und Klausuren.....	19
3.3 Kursevaluation.....	20
3.4 Mentoren	21
3.5 Präsenzveranstaltungen.....	22

3.5.1	Seminare	22
3.5.2	Klausurkolloquien	26
3.5.3	Doktorandenseminare	27
3.6	Abschlussarbeiten.....	28
4	Forschung.....	32
4.1	Forschungsschwerpunkte.....	32
4.1.1	Abgeschlossene Forschung	32
4.1.2	Laufende Forschung	38
4.1.3	Promotionen/Habilitationen	43
4.2	Konferenzen/Fachtagungen	44
4.3	Publikationen	46
4.4	Vorträge	49
5	Veranstaltung „Wissen schafft Praxis“.....	50
6	Weiterbildung	52
7	Universitäre Selbstverwaltung	52
8	Ausblick.....	53

1 Einführung

1.1 Vorwort

Das vergangene Studienjahr am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling war vor allem geprägt durch die folgenden Ereignisse:

- Einführung von Moodle-Lernumgebungen für den Kurs „Buchhaltung“ sowie die Module „Instrumente des Controlling“, „Innovationscontrolling“ und „Konzerncontrolling,
- Neuauflage einer Übungs-CD zum Kurs „Buchhaltung“,
- Evaluation des Wahlpflichtmoduls „Innovationscontrolling“ in den Bachelorstudiengängen,
- Publikation eines „Übungsbuches zum Controlling“ mit Aufgabenstellungen und Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern,
- Publikation der zweiten Auflage des Handbuchs „Beteiligungscontrolling“ für die Unternehmens- und Beratungspraxis von Herrn Prof. Dr. Littkemann in einer überarbeiteten und erweiterten Fassung, erstmals erschienen in zwei unabhängig voneinander zu erwerbenden Bänden: „Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings“ und „Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling“,
- Vorträge von Herrn Prof. Dr. Littkemann in vier Studienzentren der FernUniversität: Arnsberg, Coesfeld (im Rahmen der „Bürgeruniversität“), Krefeld (im Rahmen einer Informationsveranstaltung zu den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen) und Rheine (im Rahmen der Neueröffnung des Studienzentrums),
- Abschluss von sechs weiteren Promotionen am Lehrstuhl mit folgenden Forschungsprojekten: Herr Dr. Andreas Sommer (Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten: eine empirische Analyse), Herr Dr. Klaus Schulte (Teaminvestitionen im Profifußball), Herr Dr. Christian Vinck (Entwicklung einer Balanced Scorecard für eine Non-Profit-Organisation: am Beispiel des Deutschen Tennis Bundes), Herr Dr. David Eisenberg (Bewertung von Investitionen in die Informationstechnologie), Herr Dr. Klaus Derfuß (Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung: eine Meta-Analyse der verhaltenswissenschaftlichen Forschung) und Herr Dr. Michael Holtrup (Evaluation von Dienstleistungsinnovationen) sowie
- Auftaktveranstaltung der Lehrstuhlreihe „Wissen schafft Praxis“ mit dem Thema „Personalcontrolling“ an der FernUniversität in Hagen.

Im April konnten zwei „neue“ Mitarbeiter für den Lehrstuhl gewonnen werden: Herr Dipl.-Kfm. Thomas Hahn und Herr Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher. Da sowohl Herr Hahn als auch Herr Reinbacher bis dato als wissenschaftliche Hilfskräfte am Lehrstuhl tätig waren, hielt sich die Einarbeitungszeit der beiden Mitarbeiter nach Abschluss ihres Studiums naturgemäß in Grenzen.

Des Weiteren freut sich der Lehrstuhl darüber, dass die drei im abgelaufenen Studienjahr promovierten Mitarbeiter auch nach ihrer Dissertation dem Lehrstuhl die Treue halten und weiter bei uns beschäftigt bleiben: Herr Dr. Holtrup wird sich verstärkt um die Lehre in dem Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“ kümmern, das Aufgabengebiet von Herrn Dr. Schulte wird nach wie vor in den weiterbildenden Studiengängen liegen und Herr Dr. Derfuß wird sich schwerpunktmäßig auf den Ausbau und die Weiterentwicklung der Forschungsbereiche des Lehrstuhles konzentrieren.

Im Studienjahr 2008/09 wurden **540 Klausuren** im März-Termin und **600 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Wahlpflichtfaches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ korrigiert. Wie in den vorangegangenen Jahren war unser Wahlpflichtfach damit das nachgefragteste Studienfach in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Zudem wurden im abgelaufenen Studienjahr **45 Abschluss-** und **64 Seminararbeiten** betreut. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **1.979 Klausuren** im Kurs „**Buchhaltung**“.

Darüber hinaus waren Mitarbeiter des Lehrstuhls mit **7 Vorträgen** auf Konferenzen/Tagungen in Wissenschaft und Praxis präsent und konnten insgesamt **27 Publikationen** hervorbringen.

Hagen, im November 2009

Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Im vergangenen Studienjahr umfasste das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann insgesamt **21 Mitarbeiter**, und zwar sieben interne wissenschaftliche Mitarbeiter, acht externe wissenschaftliche Mitarbeiter, fünf studentische Hilfskräfte und eine Sekretärin.

Neu hinzugekommen zum Lehrstuhlteam sind Herr Dipl.-Kfm. Thomas Hahn und Herr Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher als interne Mitarbeiter sowie Herr Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier, Herr Dipl.-Kfm. Daniel Sauer und Herr Dipl.-Kfm. Axel Schröder als externe Mitarbeiter.

Planmäßig verlassen haben den Lehrstuhl Herr Dr. Andreas Sommer und Herr Dr. Christian Vinck aus dem Kreis der externen Mitarbeiter.



(Foto: Dr. Michael Holtrup, Thomas Hahn, Axel Fietz, Dr. Klaus Schulte, Philipp Reinbacher, Dr. Klaus Derfuß, Anja Kratzke, Sigrid Rehbein, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Sarah Mai-zi, Shaereh Shalchi, Christine Stockey)

1.3 Leitbild

Der Controllingbegriff wird von Herrn Prof. Dr. Littkemann weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen. Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens Zweck gerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“ (z. B. Unternehmensrechnungen) als auch „weicher“ (z. B. Portfolioanalysen) Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings. Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für Herrn Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrprogramm

Im Bereich der Lehre achtet Herr Prof. Dr. Littkemann auf eine anwendungsorientierte Ausrichtung der in den Lehrtexten aufbereiteten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dies geschieht überwiegend anhand von Fallbeispielen, die auf den unternehmerischen Alltag Bezug nehmen. Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität bietet Herr Prof. Dr. Littkemann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte (sog. Kurse bzw. Module) wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Wahlpflichtfach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module „Instrumente des Controlling“, „Innovationscontrolling“ und „Konzerncontrolling“. Diese können um die fakultativen Kurse „Konzeption des Controlling“, „Grundzüge der Internationalen Rechnungslegung“, „Corporate Governance“ und „Sportcontrolling“ ergänzt werden. Darüber hinaus zeichnet sich der Lehrstuhl für die Betreuung des Kurses „Buchhaltung“ im Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“ verantwortlich. Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden Lehrbücher von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern erschienen:

Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“, Kurs „Buchhaltung“:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Lern- und Übungs-CD-ROM, 3. Aufl., Wiesbaden 2008.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, Norderstedt 2008.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, Norderstedt 2008.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, Norderstedt 2008.



1.5 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten von Herrn Prof. Dr. Littkemann. Dabei sind die Forschungsarbeiten überwiegend empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Theorie geleitete Hypothesenprüfung praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich hochrangiger Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt.

In der Regel werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Zurzeit werden die folgenden Themenschwerpunkte von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern bearbeitet: Unternehmenscontrolling, Gestaltung von Controllingsystemen und -instrumenten, Beteiligungs-/Konzerncontrolling, Projekt-/Innovationscontrolling und Sportmanagement/-controlling. Die weitere Forschung erstreckt sich auf die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, die Bilanzanalyse und -politik, die Internationale Rechnungslegung sowie ausgewählte Aspekte der Organisation und Unternehmensführung.

2 Personal

2.1 Lehrstuhlinhaber

Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

- Jahrgang 1964
- Nach Ableistung des Grundwehrdienstes und einer Ausbildung zum Fachangestellten in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Diplom-Kaufmann
- Von 1993 bis 1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation der Universität Kiel und Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“
- Von 1998 bis 2000 Wissenschaftlicher Assistent und von 2000 bis 2003 Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über „Organisation des Beteiligungscontrolling“ und *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre
- Seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- Prof. Dr. Littkemann ist Mitglied des Senats der FernUniversität in Hagen, Studienbetriebsleiter Betriebswirtschaft an der VWA Westfalen-Mitte e. V. in Arnsberg und Dortmund, Mitglied der Studienleitung der Allfinanz Akademie AG in Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrates der Volksbank Nordmünsterland eG in Rheine und Mitglied des Beirates der zetVisions AG in Heidelberg sowie als Gutachter für mehrere namhafte Fachzeitschriften, die Studienstiftung des deutschen Volkes, die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen und für die Unternehmenspraxis tätig
- Mitgliedschaften: Deutscher Hochschul-Verband e. V., Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V., Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V., Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Gesellschaft der Freunde der Fern-Universität e. V., Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.



2.2 Sekretariat

Sigrid Rehbein

- Seit 1998 an der FernUniversität beschäftigt. Von September 1999 bis Juni 2003 im Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft; seit Juni 2003 am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4753
Fax: +49-02331-987-4865
E-mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de



2.3 Interne Mitarbeiter

Dr. Klaus Derfuß

- Geboren am 09.04.1975
- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung "Am Kölner Tor" in Siegen
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Marketing und Organisation, Personal & Innovation
- Seit September 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2668
Tel. Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de



Dipl.-Kfm. Axel Fietz

- Geboren am 19.01.1976
- 1995 Abitur am Gymnasium Mariengarden (Borken-Burlo)
- 1995-1998 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Borkener Volksbank eG
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- Seit September 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4802
Tel. Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: axel.fietz@fernuni-hagen.de



Dipl.-Kfm. Thomas Hahn

- Geboren am 08.10.1979
- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- Seit April 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2166
Tel. Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de

Dr. Michael Holtrup

- Geboren am 10.12.1974
- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- Seit September 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2825
Tel. Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher

- Geboren am 22.04.1980
- 2000 Abitur am Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund
- 2001-2004 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Dortmund
- 2004-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Finanzierung & Kreditwirtschaft und Ökonometrie
- Seit April 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4801
Tel. Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: philipp.reinbacher@fernuni-hagen.de

Dr. Klaus Schulte

- Geboren am 18.01.1978
- 1997 Abitur am Alexander-Hegius-Gymnasium Ahaus
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Wirtschaftsprüfung und Organisation, Personal & Innovation
- Seit September 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2008 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2667
Tel. Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-mail: klaus.schulte@fernuni-hagen.de

**Dipl.-Ök. Christine Stockey**

- Geboren am 05.08.1981
- 2001 Abitur am Christian-Rohlfs-Gymnasium
- 2001-2004 Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen
- Seit Januar 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer + Partner KG in Hagen
- 2004-2008 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik
- Seit April 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insb. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4619
Tel. Sprechstunde: Freitags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: christine.stockey@fernuni-hagen.de



2.4 Externe Mitarbeiter

Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer

- Geboren am 11.11.1976
- 1996 Abitur am Hans-Ehrenberg-Gymnasium (Bielefeld-Sennestadt)
- 1997-2000 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Bielefeld
- Seit 2000 Mitarbeiter der Sparkasse Bielefeld
- 2000-2005 Berufsintegriertes Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre sowie Arbeits- und Organisationspsychologie
- Seit Dezember 2005 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: uwe.adelmeyer@controlling-aktuell.de



WP/StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums

- Geboren am 12.09.1968
- Bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen in verschiedenen Studienzentren (Köln, Remscheid, Leverkusen, Frankfurt am Main) für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main
- Seit 2004 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Homburg von der Höhe mit Niederlassung in Hamburg, und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main mit Niederlassungen in Bremen, Sortland/Norwegen und Chorzow/Polen
- Seit März 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Tim Fronholt

- Geboren am 20.06.1981
- 2000 Abitur am Städtisches Gymnasium Ahlen
- 2000-2001 Zivildienst im St. Josef Stift Sendenhorst
- 2001- 2006 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen
- Seit 2006 Mitarbeiter der Hella KGaA Hueck & Co.
- Seit April 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: tim.fronholt@controlling-aktuell.de

**Dipl.-Kfm. Claudio Kasper**

- Geboren am 18.06.1978
- 1997 Abitur
- 1997-2000 Ausbildung zum Logistikoffizier der Bundeswehr
- 2000-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg sowie in Kopenhagen (CBS), Gent (VLERICK-Business School) und Barcelona (ESADE). Studienschwerpunkte: Controlling, Internationales Finanzmanagement, Marketing
- 2004-2005 Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres
- 2005-2007 Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn. Arbeitsschwerpunkt: Konzeption/Implementierung einer Balanced Scorecard für die Streitkräfte
- 2007-2009 Referent im Bereich KLR/ SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn. Arbeitsschwerpunkte: Konzeption der „neuen“ KLR der Bundeswehr. Betreuung von Realisierungsteilprojekten im Rahmen der SAP-Implementierung
- Seit April 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Seit Juli 2009 Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e. V.
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier

- Geboren am 15.07.1976
- 1995 -1999 Berufsausbildung zum IT-Techniker
- 1999 -2001 Berufsoberschule in München
- 2001 -2006 Studium der Technologie- und Managementorientierten Betriebswirtschaftslehre mit Nebenfach Chemie an der TUM Business School, Technische Universität München
- Seit 2007 Unternehmensberater bei PLAUT Management & IT-Consulting, München
- Seit September 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: boris.mittermaier@controlling-aktuell.de

**Dipl.-Kfm. Daniel Sauer**

- Geboren am 18.10.1981
- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000 -2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001 -2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- Seit 2002 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt (bis 2004), HBW Balingen-Weilstetten (seit 2004)
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- Seit 2007 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- Seit Oktober 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Axel Schröder

- Geboren am 03.10.1977
- 1997 Abitur am Gymnasium in Wildeshausen
- 1997-1998 Wehrdienst
- 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landessparkasse zu Oldenburg
- Seit 2001 Mitarbeiter der Landessparkasse zu Oldenburg
- 2000-2007 Berufsintegriertes Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre an der FernUniversität Hagen mit den Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre und Unternehmensrecht
- Seit März 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: axel.schröder@controlling-aktuell.de

**Dipl.-Kffr. Maike Weide, MBA**

- Geboren am 21.11.1974
- 1994 Abitur am Immanuel-Kant-Gymnasium, Bad Oeynhausen
- 1994-1999 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Augsburg
- 1999-2007 Berufstätig als Controllerin bei verschiedenen Unternehmen des Maschinenbaus und der Automobil-Industrie
- 2004-2007 Berufsbegleitendes Studium zum MBA an der Open University Business School, Milton Keynes
- Seit 2007 Verantwortlich für das Beteiligungscontrolling bei der Firma Gebr. Becker GmbH, Wuppertal
- Seit August 2008 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: maike.schröder@controlling-aktuell.de



2.5 Studentische Hilfskräfte

Zurzeit sind fünf studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten zählen die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



Sabine Fasching



Anja Kratzke



Sarah Maizi



Marius Neuhaus



Shaereh Shalchi

3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Herr Prof. Dr. Littkemann bietet im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft in jedem Semester fortlaufend die folgenden Kurse bzw. Module an:

Kurs	Titel		Betreuung
A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen, Kurs Buchhaltung			
00046	KE 1	Grundlagen der Buchhaltung	Holtrup/Schulte
	KE 2	Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Holtrup/Schulte
	KE 3	Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Holtrup/Schulte
	KE 4	Buchungen zur Abgrenzung Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Holtrup/Schulte
	KE 5	Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Holtrup/Schulte

Kurs	Titel		Betreuung
B-Modul 31601: Instrumente des Controlling (Accounting in SBU)			
41600	KE 1	Beschaffungscontrolling	Holtrup
	KE 2	Produktionscontrolling	Fietz
	KE 3	Marketingcontrolling	Derfuß
	KE 4	Logistikcontrolling	Holtrup
	KE 5	Personalcontrolling	Reinbacher
B-Modul 31611: Innovationscontrolling (Accounting for Innovation)			
41610	KE 1	Investitionscontrolling	Schulte
	KE 2	Schnittstellencontrolling	Stockey
	KE 3	Grundlagen des Innovationscontrolling	Derfuß
	KE 4	Methoden des Projektmanagements und -controlling	Hahn
	KE 5	Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Fietz

Kurs	Titel	Betreuung
C-Modul 32591: Konzerncontrolling (Controlling Multinational Corporations)		
42040	KE 1 Organisation des Konzerncontrolling	Derfuß
	KE 2 Instrumente des Konzerncontrolling	Stockey
	KE 3 Risikocontrolling	Fietz

Kurs	Titel
Fakultative Kurse	
41400	Konzeption des Controlling
41450	Sportcontrolling
41460	Grundzüge der Internationalen Rechnungslegung
41470	Corporate Governance

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung *Moodle* zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen austauschen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Die **Kursbelegungen** verteilten sich für den Kurs „**Buchhaltung**“ (Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“) im Berichtszeitraum wie folgt:

Semester	WS 2008/09	SS 2009
Modul 31011	4.311	4.536

Die Anzahl der abgelegten Prüfungsleistungen für den Kurs „Buchhaltung“ betrug **974 Klausuren** im WS 2008/2009 sowie **1.005 Klausuren** im SS 2009.

In den Modulen des Wahlpflichtfaches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

Semester		WS 2008/09	SS 2009
Modul	31601	813	818
	31611	707	727
	32591	402	457

Im Rahmen der drei Module des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ wurden im WS 2008/09 **540 Klausuren** korrigiert, im SS 2009 waren es **600 Klausurprüfungen**.

Damit war im Studienjahr 2008/09 „Unternehmensrechnung und Controlling“ wie in den Vorjahren das am **stärksten nachgefragteste Fach** in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Kursevaluation

Im Studienjahr 2008/09 wurde das Modul „**Innovationscontrolling**“ (Bestandteil des Wahlpflichtprogramms in den Bachelorstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) einer **umfangreichen Evaluation** unterzogen. Dabei wurden sowohl die Ergebnisse der Befragungen der Stabsstelle für Evaluation und Qualitätssicherung als auch die lehrstuhligen Befragungen zur Kursbewertung herangezogen.

Auf Basis des Schulnotensystems erhielt das Modul „Innovationscontrolling“ von den Studierenden im Durchschnitt eine **Gesamtbewertung von 1,8**. Die **Mehrheit der Befragten** beurteilte das Modul im Einzelnen wie folgt:

- | | |
|---|-------|
| • „Das Kursmaterial war inhaltlich <i>sehr gut/gut</i> “: | 80 % |
| • „Die Stoffmenge war <i>genau richtig</i> “: | 80 % |
| • „Die Kursbetreuung in den Studienzentren wurde <i>nicht benötigt</i> “: | 100 % |
| • „Die Kursbetreuung am Lehrstuhl wurde <i>nicht benötigt</i> “: | 100 % |
| • „Die Kontrollfragen waren <i>hilfreich</i> “: | 100 % |
| • „Ich habe die integrierte Lernumgebung <i>nicht genutzt</i> “: | 100 % |
| • „Ich habe die Newsgroup <i>nicht genutzt</i> “: | 100 % |

Zudem wurde in qualitativer Hinsicht u. a. folgendes von den Studierenden **positiv** hervorgehoben:

- Didaktische Qualität des Lehrmaterials,
- Aufbau und Struktur der Lehrtexte sowie
- Verständlichkeit und gute Lesbarkeit der Studienbriefe.

Negativ wurde u. a. folgendes von den Studierenden angemerkt:

- z. T. zu wenig Übungsaufgaben, insbesondere im Zusammenhang mit der Morgengenuss GmbH sowie
- keine Bekanntgabe von Lösungshinweisen zu den vergangenen Klausuraufgaben.

Aufgrund der geäußerten Kritik der Studierenden planen Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter im kommenden Studienjahr 09/10 die Kurseinheit vier „Methoden des Projektmanagement und -controlling“ grundlegend zu überarbeiten. Es sollen basierend auf der Fallstudie der Morgengenuss GmbH, die den Kurseinheiten eins und zwei zu Grunde liegt, Übungsaufgaben mit dazu gehörenden Lösungen eingearbeitet werden. Zudem stehen bereits jetzt Übungs-Klausuraufgaben mit den vom Lehrstuhl angegebenen Lösungshinweisen zur Kontrolle und zum Abgleich der von den Studierenden zuvor selbst erstellten Lösungen auf der Lehrstuhlhomepage zur Verfügung.

Abschließend sei seitens des Lehrstuhls **allen Studierenden gedankt**, die sich im vergangenen Studienjahr an der Evaluation sowohl des Moduls „Innovationscontrolling“ als auch an allen anderen Kursen der Module des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ beteiligt haben – sei es durch formale Evaluationskanäle (z. B. Modulfragebogen, Lehrtextkritik, Kurskarteikarte oder auch im Rahmen der Moodle-Lernumgebungen) oder durch informale Evaluationskanäle (z. B. E-Mails an den Lehrstuhl). Die Ergebnisse helfen, die Inhalte der Lehrtexte weiterzuentwickeln und die Qualität der Lehrmaterialien zu sichern.

3.4 Mentoren

In den Moodle-Lernumgebungen sind zu allen Modulen des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ und zum Kurs „Buchhaltung“ separate Diskussionsforen zum Austausch von Informationen zwischen den Mentoren und den Studierenden eingerichtet worden. Zudem finden Sie dort jeweils eine Übersicht über die im aktuellen Studienjahr in den einzelnen Studienzentren angebotenen Mentorenveranstaltungen.

Im vorangegangenen Studienjahr fand zu den Modulen des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ in folgenden fünf Studienzentren eine Betreuung statt:

- Leverkusen: Frau Dr. Bärbel Reuter,
- Coesfeld: Frau Gerlinde Popp,
- München: Frau Heidi Moll,
- Schwäbisch-Gmünd: Herr Dr. Markus Hanke und
- Budapest: Herr Halász György.

Leider reicht das derzeitige Angebot der FernUniversität (noch) nicht aus, die hohe Nachfrage der Studierenden nach Mentorenveranstaltungen im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ abzudecken. Der Lehrstuhl unterstützt den flächendeckenden Ausbau von entsprechenden Betreuungsangeboten in weiteren Studienzentren. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Mentorenkoordinatorin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Frau Wirtz.

3.5 Präsenzveranstaltungen

3.5.1 Seminare

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann die drei folgenden Seminare angeboten, wobei die Teilnahme sowohl im Rahmen der „Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ als auch im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ möglich war. Das Seminar „Compliance und Unternehmenssteuerung“ wurde gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Ulrike Baumöl, Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Informationsmanagement an der FernUniversität in Hagen abgehalten.

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WS 2008/09	Compliance und Unternehmenssteuerung (mit Frau Prof. Dr. Baumöl)	2,0
WS 2008/09	Innovationscontrolling	1,6
SS 2009	Beteiligungscontrolling	1,8

Die beiden Seminare „Compliance und Unternehmenssteuerung“ und „Beteiligungscontrolling“ wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte veranstaltet. Jedes der beiden Seminare umfasste eine zweitägige Präsenzveranstaltung in Schwerte und eine davor liegende obligatorische eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen. Das eintägige Seminar „Innovationscontrolling“ fand ebenso wie die vorhergehende eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen statt. Von den im Studienjahr insgesamt vom Lehrstuhl angebotenen 64 Seminarplätzen, auf die zwei- bis dreimal so viele Bewerber gekommen waren, konnten 55 Studierende ihren Seminarschein in Empfang nehmen. Im Durchschnitt wurden die drei Seminare mit einer Evaluierungsnote von 1,8 von den teilnehmenden Studierenden bewertet, wobei insbesondere die gute Betreuungsleistung und Seminarorganisation der Lehrstuhlmitarbeiter herausgestrichen worden war. Im Einzelnen wurden in den drei Seminaren folgende Themen behandelt:

Themen des Seminars „Compliance und Unternehmenssteuerung“ im WS 08/09:

- Compliance unter Kosten-/Nutzenüberlegungen: Eine kritische Betrachtung aus Sicht des Controllings
- Anforderungen der Compliance an das Controlling
- Complianceorientierte Prozessgestaltung: Ansätze aus Sicht des Controllings
- Complianceorientierte Risikosteuerung: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings

(Betreuer: Littkemann mit Fronholt und Stockey)



(Foto: Teilnehmer des Lehrstuhlseminars im WS 08/09 in Schwerte)

Themen des Seminars „Innovationscontrolling“ im WS 08/09:

- Funktionen des Innovationscontrollings: Eine kritische Diskussion unter besonderer Berücksichtigung des Innovationsgrads
- Der Innovationsgrad: Möglichkeiten und Grenzen der Bestimmung und Berücksichtigung im Innovationscontrolling
- Instrumente des Controllings zur Planung von Innovationsprojekten mit hohem/niedrigem Innovationsgrad: eine kritische Analyse
- Budgetierung und Innovation: Möglichkeiten und Grenzen

(Betreuer: Littkemann mit Derfuß und Fietz)



(Foto: Teilnehmer des Lehrstuhlseminars im WS 08/09 in Hagen)

Themen des Seminars „Beteiligungscontrolling“ im SS 09:

- Compliance als Determinante des Beteiligungscontrollings: Eine kritische Analyse
- Corporate Governance als Determinante des Beteiligungscontrollings: Eine kritische Analyse
- Die Lenkungsfunktion von Verrechnungspreisen im Beteiligungscontrolling: Eine kritische Analyse
- Die Erfolgsermittlungsfunktion von Verrechnungspreisen im Beteiligungscontrolling: Eine kritische Analyse
- Analysekonzepte zur Beurteilung lokaler Jahresabschlüsse nach IFRS: Stärken und Schwächen
- Entwicklungsmöglichkeiten und -grenzen einer Konzernkosten- und -leistungsrechnung nach IFRS
- Konzepte zur Innovationsplanung in multinationalen Konzernen: Möglichkeiten und Grenzen
- Lebenszyklusorientierte Konzepte zur (Des-)Investitionsplanung von Beteiligungen: Möglichkeiten und Grenzen

(Betreuer: Littkemann mit Holtrup, Kasper, M. Schröder und Weller)



(Foto: Teilnehmer des Lehrstuhlseminars im SS 09 in Schwerte)

3.5.2 Klausurkolloquien

Als zusätzlichen Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ bietet Herr Prof. Dr. Littkemann regelmäßig sog. Klausurkolloquien an. Auf diesen Veranstaltungen werden von den Lehrstuhlmitarbeitern Lösungswege zu alten Klausuraufgaben bzw. zu klausurähnlichen Übungsaufgaben aufgezeigt und mit den Studierenden diskutiert. Die Veranstaltungen finden in der Regel einmal pro Semester statt und werden vom an der FernUniversität beheimateten Zentrum für Medien und IT (ZMI) als Videostreaming aufgezeichnet. Anschließend können sowohl die Vortrags- und Diskussionsbeiträge als auch die Präsentationsfolien von den Studierenden unter <http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann> herunter geladen werden. Eine zwingende Anwesenheit der Studierenden an den Veranstaltungen ist somit nicht erforderlich – sieht man einmal von der fehlenden Möglichkeit ab, eigene Diskussionsbeiträge abgeben zu können. Zu den Kolloquien müssen sich die Studierenden jedoch unabhängig davon, ob sie an den Veranstaltungen teilnehmen oder nicht, beim Sekretariat des Lehrstuhls anmelden. Die Termine zu den kommenden Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Lehrstuhlhomepage bekannt gegeben.



(Foto: Studierende bei einem Klausurkolloquium des Lehrstuhls in Hagen)

3.5.3 Doktorandenseminare

Doktorandenseminare werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann regelmäßig durchgeführt. Üblicherweise werden sie, so auch im abgelaufenen Studienjahr, einmal pro Semester in Form eines Blockseminars abgehalten. Ziel der Doktorandenseminare ist es, die Promovenden bei der Erstellung ihrer Forschungsarbeiten fortwährend im Rahmen eines konstruktiv-kritischen Dialogs zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die Praxisrelevanz von Problemstellungen, die Abgrenzung von Forschungsfragen, die Heranziehung möglicher Theorien, die Theorie geleitete Hypothesenaufstellung und -prüfung, die Operationalisierung von Hypothesen durch relevante Konstrukte und Variablen, das Aufspüren von geeigneten Datenfeldern und das richtige Umgehen mit den entsprechenden wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Doktorandenseminare abgehalten, davon eines in Kooperation mit Frau Prof. Dr. Ulrike Baumöl, Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Informationsmanagement an der FernUniversität in Hagen.



(Obere Reihe von links nach rechts: Dr. Michael Holtrup, Thomas Hahn, Dr. Christian Vinck, Boris Mittermaier, Daniel Sauer, Axel Schröder, Dr. Klaus Schulte; untere Reihe von links nach rechts: Axel Fietz, Tim Fronholt, Christine Stockey, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Maike Schröder, Claudio Kasper)

3.6 Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum 2008/09 wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann insgesamt **45** von den Studierenden bestandene **Abschlussarbeiten** betreut; damit stieg die Anzahl der insgesamt am Lehrstuhl betreuten Abschlussarbeiten auf 197 (seit dem Gründungsjahr 2003). Über die vom Lehrstuhl angebotenen Themen hinaus hatten die Studierenden vereinzelt die Möglichkeit, eigene Problemstellungen vorzuschlagen und zu bearbeiten. Diese mussten sich jedoch in der Regel in das Forschungsprofil des Lehrstuhls einordnen lassen.

(Betreuer, Abgabedatum in Klammern)

- (153) Implementierungsbarrieren bei der Einführung von Controllinginstrumenten in Kreditinstituten: Eine kritische Analyse ausgewählter Instrumente des Vertriebscontrollings (Littkemann mit Adelmeyer, 28.11.2008)
- (154) Operationalisierung des Controllingenerfolgs: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Kasper, 04.12.2008)
- (155) Anreize zur Steigerung der Synergienutzung in Projektportfolios: Eine theoretische Analyse (Littkemann mit Fronholt, 17.12.2008)
- (156) Employer Branding als Instrument des Personalcontrollings: Möglichkeiten und Grenzen für KMU (Littkemann mit Schulte, 08.12.2008)
- (157) Liquiditätsrisikocontrolling in Kreditinstituten: Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Konzepte zur Bewertung des Risikos (Littkemann mit Adelmeyer, 18.12.2008)
- (158) Risikofrüherkennung in KMU: Eine umsetzungsorientierte Analyse (Littkemann mit Schulte, 12.01.2009)
- (159) Bilanzierung des Vorratsvermögens nach HGB und IAS/IFRS: Auswirkungen auf das interne Rechnungswesen (Littkemann mit Stockey, 29.01.2009)
- (160) Erfolgsfaktoren von IT-Projekten: Eine kritische Analyse aus Perspektive des Controllings (Littkemann mit Vinck, 12.01.2009)
- (161) Strategisches Personalcontrolling: Eine kritische Analyse ausgewählter Instrumente (Littkemann mit Adelmeyer, 16.02.2009)
- (162) Lizenzierung im professionellen Teamsport: Auswirkungen auf das Controlling von Teamsportunternehmen am Beispiel der Fußballbundesliga (Littkemann mit Kasper, 22.01.2009)

-
- (163) Dienstleistungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des aktuellen Forschungsstandes (Littkemann mit Derfuß, 16.02.2009)
 - (164) Leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung als Instrument des Personalcontrollings: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Sommer, 18.02.2009)
 - (165) Meilensteinplanung und -kontrolle in Projekten: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Schröder, 12.01.2009)
 - (166) Controlling von Business Process Outsourcing (BPO): Eine konzeptionelle Analyse (Littkemann mit Schulte, 21.01.2009)
 - (167) Verrechnung von Synergien innerhalb eines Projektportfolios: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Fronholt, 26.02.2009)
 - (168) Die Balanced Scorecard als Instrument der Personalsteuerung: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Vinck, 15.02.2009)
 - (169) Behandlung von Outsourcing und Shared Service Centern im internen Controllingssystem: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Baums, 31.12.2009)
 - (170) Beyond Budgeting strategischer IT-Projekte: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Kasper, 05.03.2009)
 - (171) Operationalisierung wertorientierter Steuerungskonzepte in Kreditinstituten: Eine Analyse ausgewählter Aspekte und Problemfelder (Littkemann mit Adelmeyer, 19.02.2009)
 - (172) Erfolgsermittlungsfunktion von Verrechnungspreisen im Beteiligungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Schröder, 12.03.2009)
 - (173) Beurteilung von Möglichkeiten und Grenzen von Anreizsystemen zur Verhaltensbeeinflussung bei Dienstleistungsinnovationen (Littkemann mit Holtrup, 10.03.2009)
 - (174) Planung von Investitionsprozessen: Eine Analyse aus Sicht des Controllings (Littkemann mit Derfuß, 19.02.2009)
 - (175) Die Maßnahmenplanung und Kontrolle im Projektcontrolling: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Sommer, 01.04.2009)
 - (176) Planung und Kontrolle innovativer Projekte auf Basis von Budgets: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Fietz, 09.04.2009)
 - (177) Möglichkeiten und Grenzen der wertorientierten Steuerung von Tochtergesellschaften im Beteiligungscontrolling: Unter besonderer Berücksichtigung der Liquiditätssicherung (Littkemann mit Mittermaier, 29.05.2009)

-
- (178) Wertorientierte Steuerung von Beteiligungen mit Hilfe des Fair Value-Ansatzes: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Stockey, 05.06.2009)
 - (179) Auswirkung des BilMoG auf die Jahresabschlussanalyse: Eine kritische Betrachtung im internationalen Vergleich (Littkemann mit Baums, 24.03.2009)
 - (180) Die Balanced Scorecard als Instrument des Innovationscontrollings: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Sauer, 17.06.2009)
 - (181) Kennzahlen zur Steuerung des Innovationsprozesses: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Sauer, 26.06.2009)
 - (182) Einflussmöglichkeiten und -grenzen der Muttergesellschaft auf die Steueroptimierung der Tochtergesellschaft im Beteiligungscontrolling (Littkemann mit Mittermaier, 26.06.2009)
 - (183) Einbezug externer Faktoren in die Unternehmensplanung: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Schröder, 04.06.2009)
 - (184) Steigerung von Synergien zwischen Projekten durch ein Informationsportal: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Fronholt, 09.06.2009)
 - (185) Ableitung von Kapitalkosten für eine Tradinggesellschaft: Eine kritische Analyse (Littkemann mit Eisenberg, 11.06.2009)
 - (186) Die Spieltagerfolgsrechnung als Controllinginstrument im Profi-Fußball: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Kasper, 26.06.2009)
 - (187) Ausgestaltung der Planung eines Medienprojektes aus Sicht des Projektcontrollings: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Fietz, 26.06.2009)
 - (188) Der Einfluss des Reifegrades auf die Evaluation von Innovationen: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Holtrup, 24.06.2009)
 - (189) Finanzwirtschaftliches Risikomanagement mittels derivativer Strategien: Eine Analyse ausgewählter Aspekte am Beispiel produzierender Unternehmen (Littkemann mit Adelmeyer, 08.07.2009)
 - (190) Management von Personalrisiken: Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Instrumente des Personalcontrollings (Littkemann mit Adelmeyer, 08.07.2009)
 - (191) Gestaltung von Anreizsystemen: Eine Bestandaufnahme der empirischen Literatur und kritische Analyse (Littkemann mit Fronholt, 29.06.2009)
 - (192) Controlling von Beteiligungen an Krankenhäusern: Eine konzeptionelle Analyse (Littkemann mit Schulte, 24.06.2009)

- (193) Die Anwendung von Budgetierungsverfahren in Non-Profit-Organisationen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Vinck, 13.07.2009)
- (194) Die Stellung des Abschlussprüfers zu den zentralen Unternehmensorganen einer Aktiengesellschaft: Eine kritische Analyse aus Sicht der Agency-Theorie (Littkemann mit Stockey, 23.09.2009)
- (195) Das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR): Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Schulte, 05.08.2009)
- (196) Kennzahlensysteme im Produktionscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Reinbacher, 12.08.2009)
- (197) Die Earned Value Methode im Projektcontrolling: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen (Littkemann mit Hahn, 29.07.2009)

Seit diesem Studienjahr bietet der Lehrstuhl seinen Studierenden an, in jedem Semester bis zu drei **Praxisabschlussarbeiten** zu betreuen, die betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Unternehmen der Kandidaten betreffen und einen Bezug zum Controlling aufweisen. Solche Abschlussarbeiten greifen konkrete Probleme der Unternehmenspraxis auf und erarbeiten unter Rückgriff auf aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung Problemlösungen. Sie müssen auf einem theoretischen Fundament einschließlich der erforderlichen Literaturliteraturarbeit aufbauen. Typische Themenstellungen für Praxisabschlussarbeiten betreffen beispielsweise ausgewählte Aspekte der Organisation bzw. Gestaltung von Controllingssystemen oder aber die Implementierung von Controllinginstrumenten.

Interessierte Studierende müssen sich hierzu – abseits der regulären Anmeldung zu Abschlussarbeiten beim Prüfungsamt – direkt am Lehrstuhl bewerben. Es gelten besondere Anforderungen und Voraussetzungen. Nähere Informationen befinden sich auf der Lehrstuhlhomepage.

4 Forschung

4.1 Forschungsschwerpunkte

4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Im Berichtszeitraum 2008/09 konnten unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Littkemann die sechs folgenden Forschungsarbeiten – jeweils im Rahmen einer Promotion – abgeschlossen werden.

Controllinginstrumente als Prozessinnovationen

In dieser Forschungsarbeit werden mögliche Erfolgsfaktoren der erstmaligen Einführung von Controllinginstrumenten in den Betriebsbereich eines Unternehmens aus Sicht der betroffenen Mitarbeiter untersucht. Dabei wird sich auf die erfolgreiche Gestaltung von Controllingprozessen in mehreren Abteilungen eines Kreditinstituts mit Hilfe von aus der klassischen Balanced Scorecard abgeleiteten sog. Abteilungs-Scorecards konzentriert. Anhand der Befragung von 164 Mitarbeitern werden die aus den theoretischen Ansätzen abgeleiteten Hypothesen getestet. Zur Analyse der untersuchten Ursache-Wirkungs-Beziehungen wird auf das Strukturgleichungsmodell des Partial-Least-Square-Ansatzes (PLS) zurückgegriffen. Als ein zentraler Befund der Analyse lässt sich festhalten, dass die befragten Mitarbeiter die für sie neuartigen Abteilungs-Scorecards um so eher akzeptieren, je länger sie in dem Kreditinstitut beschäftigt sind, je weniger sie im Kundenkontakt stehen, je größer ihre Abteilung ist und je höher sie in der Unternehmenshierarchie angesiedelt sind.

Projektbearbeiter: Dr. Andreas Sommer



Herr Dr. Andreas Sommer (re.) mit seinem Prüfer Univ.-Prof. Dr. J. Littkemann

Teaminvestitionen im Profifußball

In dieser Forschungsarbeit wird sich der ökonomischen Analyse des Prozesses von Teaminvestitionen im Profifußball gewidmet. Es wird ein umfangreiches Phasenmodell entwickelt, das sich nicht „nur“ auf die Gewinnung, das Halten und den Abstoß von Spielern sondern auch von Trainern erstreckt. Neben der theoretischen Herleitung des Verhaltens und des Handelns der maßgeblich an Teaminvestitionen beteiligten Akteure wird der Einsatz von einer Vielzahl potenzieller Controllinginstrumente zur erfolgreichen Steuerung des Investitionsprozesses geprüft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen der dargestellten Controllinginstrumente im Profifußball erläutert und auf diesem Wege zahlreiche wertvolle Hinweise für die Controllingsystemgestaltung geliefert.

Projektbearbeiter: Dr. Klaus Schulte



Herr Dr. Klaus Schulte mit seinen Prüfern nach Abschluss der Disputation: (v. li.) Univ.-Prof. Dr. H. Singer, Univ.-Prof. Dr. J. Littkemann, Dr. K. Schulte, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel

Entwicklung einer Balanced Scorecard in Non-Profit-Organisationen

In dieser Forschungsarbeit werden die Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen der Entwicklung einer Balanced Scorecard (BSC) in Non-Profit-Organisationen (NPO) untersucht. Dabei wird sich auf Non-Profit-Organisationen aus dem Sportbereich, und zwar genauer auf den Dachverband des Tennissports in Deutschland, den Deutschen Tennis Bund (DTB) e. V., konzentriert. Anhand einer Online-Umfrage von 337 Tennisspielern zur zukünftigen strategischen Ausrichtung des DTB lassen sich die folgenden Punkte unter Beachtung knapper finanzieller Ressourcen als maßgebende strategische Zielsetzungen festhalten: Förderung des Nachwuchsleistungssports und Imagepflege für die Sportart Tennis bei gleichzeitiger Rücknahme der Veranstaltung hochwertiger Tennis-Events (im wirtschaftlichen Engpass). Im Hinblick auf die konkrete Gestaltung einer BSC für den DTB lassen sich folgende zentrale Erkenntnisse aus der theoretischen sowie empirischen Analyse ableiten: (1) Bei der erstmaligen Einführung einer BSC in einer NPO, die relativ wenige Berührungspunkte mit komplexeren Controllinginstrumenten hat, sollte man sich stark am Grundmodell (mit lediglich vier Perspektiven) orientieren. (2) Die Perspektiven der internen Prozesse und des Mitarbeiterpotenzials sollten die Grundlagen des Gestaltungskonstrukts bilden. (3) Bei einem großen Dachverband wie dem DTB sollten die Angebote für die breite Masse und deren Zufriedenheit gleichberechtigt neben den Erfolgen der Spitzensportler stehen. (4) In einer Phase großer finanzieller Belastung durch z. B. aufwendige Investitionsvorhaben oder starke Liquiditätsengpässe sollte die Finanzperspektive die Spitzenposition innerhalb der BSC einnehmen.

Projektbearbeiter: Dr. Christian Vinck



Herr Dr. Christian Vinck mit seinen Prüfern nach Abschluss der Disputation: (v. li.) Univ.-Prof. Dr. D. Schneeloch, Dr. C. Vinck, Univ.-Prof. Dr. J. Littkemann, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. V. Arnold

Bewertung von Investitionen in die Informationstechnologie (IT)

In dieser Forschungsarbeit wird die Eignung von Investitionsverfahren zur Bewertung einer Investition in die Informationstechnologie (IT) vor dem Hintergrund unterschiedlicher situativer Bedingungen (Kontext) untersucht. Maßgebende Zielsetzung ist die Entwicklung eines kontextspezifischen Instrumentariums zur effizienten Auswahl von sinnvollen Investitionsverfahren. Konkret wird sich der Beantwortung der folgenden Forschungsfragen gewidmet: Darstellung von Verfahren zur Beurteilung von Investitionen in die IT, Generierung eines Kriterienrahmens für die im Rahmen der Verfahrensauswahl maßgebenden Aspekte und deren Bewertung, Erarbeitung und Operationalisierung von den Verfahrenseinsatz beeinflussenden situativen Faktoren, Verknüpfung der Verfahrenskriterien und situativen Faktoren, Vorstellung von relevanten Methoden zur situationsspezifischen Verfahrensauswahl sowie Aufzeigen der Praktikabilität der Methoden.

Projektbearbeiter: Dr. David Eisenberg



Herr Dr. David Eisenberg mit seinen Prüfern nach Abschluss der Disputation: (v. li.) Univ.-Prof. Dr. J. Littkemann, Dr. D. Eisenberg, Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl, Univ.-Prof. Dr. M. Bitz

Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung: Eine Meta-Analyse

Im Mittelpunkt dieser Forschungsarbeit steht die Untersuchung der Beteiligung der betroffenen Manager in den Prozess der Erstellung von Budgets (partizipative Budgetierung) und die Budgetkontrolle mit der daran anknüpfenden Nutzung von Kontrollinformationen zur Beurteilung der Leistungen der betroffenen Manager (Reliance on Accounting Performance Measures: RAPM). Anhand einer Meta-analytischen Vorgehensweise auf Basis von über 130 internationalen Studien werden zahlreiche, in diesem Zusammenhang stehende Problemfelder aus der individuellen Perspektive der Betroffenen untersucht. Konkret wird sich dabei der Beantwortung der folgenden Forschungsfragen gewidmet: Erarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens zur Systematisierung und Strukturierung der bisherigen Forschung, die Meta-analytische Integration der bivariaten Befunde vorliegender Arbeiten zu partizipativer Budgetierung und RAPM, Überprüfung möglicher heterogener Beziehungen zwischen den untersuchten Variablen auf moderierende Einflüsse aufgrund des gewählten Studiendesigns sowie die Gegenüberstellung der Meta-analytischen Ergebnisse dem vorab aufgestellten theoretischen Bezugsrahmen.

Projektbearbeiter: Dr. Klaus Derfuß



Herr Dr. Klaus Derfuß mit seinen Prüfern nach Abschluss der Disputation: (v. li.) Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. V. Arnold, Dr. K. Derfuß, Univ.-Prof. Dr. J. Littkemann, Univ.-Prof. Dr. S. Fließ

Evaluation von Innovationen im Dienstleistungsbereich

In dieser Forschungsarbeit wird der Evaluationsprozess von Innovationen im Dienstleistungsbereich untersucht. Es wird ein Rahmenkonzept zur Evaluation von Dienstleistungsinnovationen entwickelt, das auf folgenden Elementen aufbaut: Festlegung der Evaluationsziele, Bestimmung des Evaluationsobjekts, Auswahl der Evaluationsadressaten, Planung des Evaluationsumfangs, Festlegung der Evaluationsziele, Bestimmung der Evaluationskriterien und -instrumente sowie organisatorische Einbettung der Evaluation. Es lässt sich festhalten, dass es „das“ Evaluationskonzept nicht geben kann. So führen in der Regel unternehmerische Besonderheiten dazu, dass das theoretisch hergeleitete Evaluationskonzept jeweils anhand der vorliegenden Unternehmenssituation variiert werden muss.

Projektbearbeiter: Dr. Michael Holtrup



Herr Dr. Michael Holtrup mit seinen Prüfern nach Abschluss der Disputation: (v. li.) Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering, Dr. M. Holtrup, Univ.-Prof. Dr. J. Littkemann, Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

4.1.2 Laufende Forschung

Darüber hinaus konzentrierten sich im abgelaufenen Studienjahr die Forschungsaktivitäten von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Controlling der Kreditrisikofrüherkennung

Ziel des Projekts ist, im Hause einer mittelständigen Sparkasse und ggf. anderen Sparkassenhäusern das vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband derzeit eingesetzte Konzept zur Früherkennung von Kreditrisiken zu verfeinern und zu optimieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Betrachtung: Wie soll das Verhältnis von qualitativen zu quantitativen Indikatoren im Rahmen der Früherkennung von Kreditrisiken ausgestaltet sein? Welche alternativen Möglichkeiten zur Intensivbetreuung durch den Kundenberater sind denkbar? Wie kann vor dem Hintergrund auftretender Informationsasymmetrien das „Klima“ zwischen Markt und Marktfolge verbessert werden? Zur Beantwortung der Forschungsfragen soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung im Hause der betrachteten Sparkasse – und ggf. darüber hinaus in weiteren Sparkassenhäusern – durchgeführt werden, deren Ergebnisse in die abzuleitenden Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen einfließen sollen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer

Controllinginstrumente im Kreditmanagement

Das Kundenkreditgeschäft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für kleine und mittlere Kreditinstitute in Deutschland. Durch den Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden sind Banken und Sparkassen seit Jahren zur Einrichtung von Risikomanagement- und -controllingsystemen verpflichtet, um die wesentlichen Risiken identifizieren, beurteilen und steuern zu können. Diese Prozesse sollten in ein integriertes System zur Ertrags- und Risikosteuerung eingebunden werden. An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt an. Ziel ist es, die Wirksamkeit des bislang eingesetzten Instrumentariums zu untersuchen und Gestaltungsempfehlungen für eine Optimierung des Risikocontrollings in mittelständischen Sparkassen zu liefern. Die Arbeit soll Impulse für die Weiterentwicklung der Kreditportfoliosteuerung liefern. Auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche soll eine Befragung von relevanten Mitarbeitern verschiedener Sparkassenhäuser durchgeführt werden. Aufbauend auf die gewonnenen theoretischen und empirischen Erkenntnisse sollen anschließend praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Axel Schröder

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Buchführungskonzeptionen für nationale und internationale Rechnungslegungsvorschriften – HGB und IFRS

Kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen sind seit dem 01.01.05 verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen. Dies bedeutet, dass auch die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen, die verpflichtend nach HGB aufzustellen sind, zusätzlich als IFRS-Abschluss vorliegen müssen. Aufgrund der begrenzten Zeitspanne zwischen Abschlussstichtag und Veröffentlichungszeitpunkt des Konzernabschlusses empfiehlt es sich, bereits während der laufenden Buchführung die notwendigen Modifikationen vom HGB- auf den IFRS-Abschluss festzuhalten. Aber nicht nur Konzernunternehmen bilanzieren nach HGB und IFRS. Im Rahmen der Globalisierung kommt es dazu, dass immer mehr Unternehmen freiwillig nach IFRS bilanzieren, z. B. weil ausländische Banken als Kapitalgeber einen IFRS-Abschluss verlangen. Da der deutsche Gesetzgeber einen Einzelabschluss nach HGB verlangt, stellen diese Unternehmen ebenfalls zwei Einzelabschlüsse auf. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen Buchführungskonzeptionen für eine parallele Buchführung nach mehreren, nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften entwickelt und auf ihre Zweckmäßigkeit hin untersucht werden.

Projektbearbeiterin: Dipl.-Ök. Christine Stockey

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften – Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den Gesellschafter häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er beteiligt ist, zu informieren. Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des Hauptgesellschafters oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein externer Analytiker in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: WP StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums

Koordination unterschiedlich strukturierter Beteiligungsbeziehungen

Die Beteiligungsstrukturen in global agierenden Organisationen werden zunehmend komplexer. Herausforderungen wie die Sicherung eines weltweiten Informationsflusses und Implementierung eines Kontrollsystems für alle nationalen und internationalen Beteiligungen stellen hohe Anforderungen an die Unternehmen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist ein wirkungsvolles Beteiligungscontrolling zur Zielerfüllung unabdingbar. Hierbei ist das Konzernziel der Aufbau einer konzernwertmaximierenden Kombination von Beteiligungsgesellschaften. Die Erfüllung dieser Anforderung bedarf der Koordination durch das Beteiligungscontrolling der Muttergesellschaft, damit die strategischen Vorteile, insbesondere der zusätzlich geschaffene Unternehmenswert, nachhaltig die zunehmenden Kosten durch Verwaltung und Risiko übersteigen. Das Forschungsvorhaben soll die Frage beantworten, welche Anforderungen Koordinationsinstrumente und Organisationsstrukturen zur Steuerung der Beteiligungen erfüllen müssen und wie sie diesen in Abhängigkeit von den Beteiligungsakteuren und der Konzernphilosophie gerecht werden. Mittels Literaturanalyse werden genannte Faktoren herausgearbeitet und ihre Interdependenzen dargestellt. Die Organisationsformen werden durch den verhaltensorientierten, den entscheidungsorientierten und den situativen Ansatz bezüglich ihrer Funktionsweisen und Ziele betrachtet. Die Koordination ist ein Grundprinzip der klassischen Organisationslehre und wird als Abstimmung einzelner Entscheidungen auf ein gemeinsames Ziel hin verstanden. Sie bedient sich zahlreicher monetärer sowie nicht-monetärer Instrumente. Diese Instrumente sollen die Einflussgrößen auf die Organisationsstruktur und deren Akteure derart optimieren, dass sich eine Effizienzsteigerung hinsichtlich der Steuerung, Kontrolle, Planung und Informationsversorgung der Prozesse generieren lässt. Die Akteure werden nach ihrer Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation eingeordnet. Anschließend wird die Wirkung wahrheitsinduzierender Anreizsysteme pro Akteur geprüft. Auf dieser theoretischen Grundlage wird eine Befragung durchgeführt. Die Ziele der Befragung sind die Ableitung differenzierter Gestaltungsempfehlungen zum Aufbau der Organisation und deren Koordination pro Akteur sowie die Abgrenzung der Erfolgsfaktoren im Beteiligungscontrolling. Abschließend wird die Optimierung der Koordinationsprozesse durch IT-Unterstützung bewertet. Die Befragung wird sich an Konzerncontroller, Beteiligungscontroller und Projektleiter richten. Betrachtet werden sollen dabei Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen aus unterschiedlichen Branchen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier

Verrechnungspreise und deren Einfluss auf den Erfolgvergleich zwischen Vertriebsgesellschaften eines mittelständischen Konzerns

Die Globalisierung der Industrie hat in Deutschland auch vor Unternehmen des Mittelstandes nicht halt gemacht. Für viele mittelständische Unternehmen haben sich im letzten Jahrzehnt neue Märkte im Ausland aufgetan. Häufig verbleibt dabei die Fertigung aber – zumindest zunächst – in Deutschland. Zur Bearbeitung der ausländischen Märkte werden rechtlich selbstständige Tochterunternehmen gegründet, die für Vertrieb und Service zuständig sind. Die im Konzern benutzten Verrechnungspreise zwischen Muttergesellschaft und Vertriebs-tochter haben Einfluss auf die Resultate der Gewinn- und Verlustrechnungen und die Bilanzen der Töchter. Folglich sind die Ergebnisse abhängig von der Handhabung der Verrechnungspreisbestimmung im Konzern. Es ergibt sich die Frage, inwieweit die Beiträge der einzelnen Töchter zum Konzernerfolg ermittelt werden können und ob ein Ranking untereinander auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Bilanzkennzahlen erfolgen kann. Es drängen sich Fragen auf, wie bspw.: Verfälschen die Verrechnungspreise das wirtschaftliche Bild? Können einzelne Töchter zu gut bzw. zu schlecht im Vergleich zu den anderen Töchtern dargestellt werden?

Das Projekt soll eine Aussage ermöglichen, inwieweit der Einfluss der Verrechnungspreise die vergleichende Beurteilung der Töchter gefährdet. Es gilt, die kritischen Faktoren heraus zu arbeiten. Darauf aufbauend soll erforscht werden, ob der Einfluss neutralisiert werden kann oder ob es vom Verrechnungspreis unabhängige Kennzahlen gibt, die der Erfolgsbeurteilung dienen können.

Projektbearbeiterin: Dipl.-Kffr. Maike Schröder, MBA

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Mediencontrolling: Planung und Kontrolle erfolgreicher Spielfilmproduktion und -verwertung

Die Produktion von Spielfilmen ist ein hochriskantes, aber auch sehr chancenreiches Investment. Die Budgets bzw. Produktionskosten für Filme sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Bei genauerer Betrachtung erkennt man jedoch, dass es aufgrund der hohen Kosten nicht einmal jeder zweite Film überhaupt in die Gewinnzone schafft. Die Praxis zeigt, dass während der gesamten Produktions- und Verwertungsphase hohe Effektivität und Effizienz nötig sind. Dies sollte durch gezieltes Management und Controlling von Projektanfang bis -ende gewährleistet werden. Definitiv handelt es sich bei Spielfilmen in der Regel um Produktinnovationen. Ziel des Forschungsprojektes ist daher eine Übertragung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse des Projektcontrollings auf die Filmbranche. Dabei ist auf die sehr speziellen Rahmenbedingungen der Filmbranche, insbesondere auf die Erfolgsfaktoren von (Kino-)Filmen, einzugehen. Diese Erfolgsfaktoren werden daher, basierend auf bereits existierender Forschung, empirisch eingehend untersucht und dienen als Basis für ein integriertes Controllingkonzept für die Filmproduktion und -verwertung.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Axel Fietz

Anreize zur Steigerung der Synergiennutzung zwischen Innovationsprojekten

Ziel des Forschungsprojektes ist, ein Anreizsystem für Projektleiter von Innovationsprojekten zu konzipieren, das die Nutzung von Synergien zwischen Innovationsprojekten fördert. Darauf basierend soll ein Konzept entwickelt werden, das die Verrechnung von Synergien zwischen Innovationsprojekten innerhalb eines Projektportfolios ermöglicht. Zu diesem Zweck soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung unter in der Automobilzulieferer-Industrie tätigen Projektleitern durchgeführt werden, deren Ergebnisse in das Konzept einfließen sollen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Tim Fronholt

Performance Measurement von Innovationen: Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den Kunden zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen. Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um die Effektivität und die Effizienz der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Daniel Sauer

(4) Sportmanagement/-controlling:

Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen

Ziel des Forschungsprojektes ist die Identifikation der relevanten Kontextfaktoren für die Ausgestaltung von Controllingsystemen in professionellen Teamsportorganisationen und die empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontext, Struktur des Controllings und Unterstützung der Zielverwirklichung der Organisation. Dabei setzt diese Arbeit direkt an der Kritik an den Pionierarbeiten zum Controlling in Teamsportorganisationen von Haas und Dörnemann an. Beide Arbeiten beruhen auf der Annahme, dass die Besonderheiten der Situation im professionellen Teamsport ein spezielles Controllingsystem verlangen. Sowohl Haas als auch Dörnemann berufen sich bei der Begründung dieser Hypothese auf umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Beratungsprojekten mit Fußballbundesligisten. Während Haas der Betrachtung der Kontextfaktoren nur wenig Raum widmet, fußt die Arbeit von Dörnemann auf einer dezidierten Analyse der Teamsportbranche. Seine hierbei aus Experteninterviews, Fallstudien und der Literatur logisch-deduktiv abgeleiteten Hypothesen bzgl. der Zusammenhänge zwischen Kontextfaktoren und der Ausgestaltung des Controllingsystems beruhen dennoch im Wesentlichen auf persönlicher Erfahrung und Intuition sowie auf der Auswertung der verschiedenen Expertenmeinungen. Eine empirisch repräsentative und valide Analyse der wichtigsten Situationsfaktoren, deren Einflussrichtung und -stärke auf das Controllingsystem professioneller Teamsportorganisationen liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Diese Forschungslücke möchte das Forschungsprojekt schließen und eine empirische Analyse über relevante Teamsportwettbewerbe in Deutschland vorlegen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Claudio Kasper

4.1.3 Promotionen/Habilitationen

Seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 konnten insgesamt **acht Forschungsprojekte** im Rahmen von Dissertationen (D) bzw. Habilitationen (H) abgeschlossen werden. Alle Forschungsarbeiten sind als gebundenes Buch im Rahmen einer lehrstuhleigenen Reihe beim *Verlag Books on Demand* in Norderstedt erschienen.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009 (D)
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung: Eine Meta-Analyse	2009 (D)

6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009 (D)
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009 (D)
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008 (D)
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008 (D)
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008 (D)
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007 (D)

4.2 Konferenzen/Fachtagungen

Der Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen in der Praxis gehört zum Arbeitsalltag des Lehrstuhls. Auf diesen findet der Austausch bzw. der Transfer von Forschungsergebnissen in der wissenschaftlichen Community bzw. in die Unternehmenspraxis statt. Folgende **vier Konferenzen** bzw. Fachtagungen wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern im letzten Studienjahr besucht, wobei auf fast allen Veranstaltungen eigene Vorträge gehalten wurden:

- (1) Jahrestagung der Kommission Rechnungswesen (VHB) an der LMU vom 02. bis 07. Februar 2009 in München (Littkemann).
- (2) 7. Controllertagung an der WHU vom 04. bis 05. März 2009 in Vallendar (Littkemann, Derfuß und Stockey).
- (3) 32. Jahrestagung der European Accounting Association (EAA) vom 12. bis 15. Mai 2009 in Tampere, Finnland (Derfuß).
- (4) 9. Manufacturing Accounting Research Conference an der WWU vom 21. bis 24. Juni 2009 in Münster (Derfuß).

Herr Prof. Dr. Littkemann war darüber hinaus als Mitglied der Jury für den Innovationspreis 2009 der Initiative Mittelstand in Karlsruhe tätig.



(Prof. Dr. Jörn Littkemann (rechts) bei einer Stärkung im Rahmen der Jahrestagung der Kommission Rechnungswesen (VHB) in München)



(Prof. Dr. Jörn Littkemann im Gespräch mit Prof. Dr. Stefan Dierkes von der Universität Marburg (li.) sowie Dipl.-Ök. Christine Stockey und Dr. Klaus Derfuß (re.) auf der 7. Controllertagung der WHU in Vallendar)

4.3 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und den Mitarbeitern des Lehrstuhls die folgenden **27 Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- (1) Littkemann, J./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Norderstedt 2008.
- (2) Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- (3) Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- (4) Sommer, A.: Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten, Norderstedt 2009.
- (5) Schulte, K.: Teaminvestitionen im Profifußball, Norderstedt 2009.
- (6) Vinck, C.: Die Entwicklung einer Balanced Scorecard für eine Non-Profit-Organisation: am Beispiel des Deutschen Tennis Bundes e. V., Norderstedt 2009.

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- (7) Derfuß, K.: The Relationship of Budgetary Participation and Reliance on Accounting Performance Measures with Individual-Level Consequent Variables: A Meta-Analysis, in: European Accounting Review, Vol. 18 (2009), Issue 2, S. 203-239.

Beiträge in Sammelwerken:

- (8) Adelmeyer, U./Littkemann, J.: Kreditrisikofrüherkennung in der Praxis – Ergebnisse einer empirischen Studie zum Einsatz risikogerechter Frühwarnindikatoren, in: Becker, A./Berndt, M./Klein, J. (Hrsg.): Bearbeitungs- und Prüfungsleitfaden Risikofrüherkennung im Kreditgeschäft, Heidelberg 2008, S. 163-203.

- (9) Littkemann, J.: Einführung in das Beteiligungscontrolling, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 1-18.
- (10) Littkemann, J./Derfuß, K.: Verhaltensorientierte Ausrichtung des Beteiligungscontrollings, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 19-51.
- (11) Littkemann, J.: Managementorientierte Ausrichtung des Beteiligungscontrollings, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 53-107.
- (12) Littkemann, J.: Rentabilitätsanalysen zur Steuerung von Beteiligungen, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 109-163.
- (13) Eisenberg, D./Lerchl, S./Littkemann, J.: Der Beteiligungscontroller in der Praxis: eine Auswertung von Stellenanzeigen, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 165-178.
- (14) Heldt-Sorgenfrei, P./Littkemann, J.: Treasuring und Beteiligungscontrolling, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 179-197.
- (15) Littkemann, J./Derfuß, K.: Stand der empirischen Forschung zum Controlling und zum Beteiligungscontrolling, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 199-239.
- (16) Schulte, K./Kraft, S./Littkemann, J.: IFRS-Rechnungslegung – eine Option für mittelständische Konzerne?, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 265-283.

- (17) Schulte, K./Kraft, S./Littkemann, J.: Internationale Rechnungslegung für Einzelabschlüsse am Beispiel ausgewählter Bilanzierungssachverhalte, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 285-344.
- (18) Littkemann, J./Kraft, S.: Beurteilung der Finanzlage mithilfe der Kapitalflussrechnung nach IAS/IFRS, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 375-387.
- (19) Madrian, J./Schulte, K.: M&A-Valuation im Akquisitionsprozess, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 1-28.
- (20) Holtrup, M./Stadtsholte, C./Littkemann, J.: Bewertung von hochinnovativen Unternehmen im Akquisitionscontrolling, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 47-76.
- (21) Littkemann, J.: Beteiligungsspezifisches Controlling im Konzern, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 131-153.
- (22) Littkemann, J./Michalik, C.: Instrumente des operativen Beteiligungscontrollings, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 395-415.
- (23) Derfuß, K./Scherer, A./Littkemann, J.: Operatives Beteiligungscontrolling in der Unternehmenspraxis, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 417-474.
- (24) Eisenberg, D./Lanz, M./Littkemann, J.: Der Total Cost of Ownership (TCO)-Ansatz als Instrument des Beteiligungs- und Investitionscontrollings, in: Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 569-587.

- (25) Schulte, K./Brast, C./Wirth, V./Kortbuß, W.: Businesspläne als Instrument des Akquisitionscontrollings, in: Littkemmann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis*, Bd. II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009, S. 635-654.
- (26) Littkemmann, J./Fronholt, T.: Controlling innovativer Projekte, in: Fisch, J. H./Roß, J.-M. (Hrsg.): *Fallstudien zum Innovationsmanagement – Methodengestützte Lösung von Problemen aus der Unternehmenspraxis*, Wiesbaden 2009, S. 431-450.
- (27) Littkemmann, J./Derfuß, K.: Corporate Governance-Gestaltung mithilfe des Controllings? Eine konflikttheoretische Analyse, in: Wall, F./Schröder, R. W. (Hrsg.): *Controlling zwischen Shareholder Value und Stakeholder Value – Neue Anforderungen, Konzepte und Instrumente*, München 2009, S. 61-80.

4.4 Vorträge

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemmann und den Mitarbeitern des Lehrstuhls u. a. die folgenden **sieben Vorträge** gehalten:

- (1) Derfuß, K.: Der Einfluss von Kontextvariablen auf „partizipative Budgetierung“ und „reliance on accounting performance measures“: Eine Meta-Analyse der internationalen Forschung, 7. Controllertagung, Vallendar, 04.03.09.
- (2) Littkemmann, J.: Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball, Studienzentrum der FernUniversität, Arnsberg, 11.03.09.
- (3) Littkemmann, J.: Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball, Studienzentrum der FernUniversität, Rheine, 20.03.09.
- (4) Littkemmann, J.: Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball, Studienzentrum der FernUniversität, Krefeld, 07.05.09.
- (5) Derfuß, K.: The Influence of Context Variables on Budgetary Participation and Reliance on Accounting Performance Measures: A Meta-Analysis, European Accounting Association (EAA), 32nd Annual Congress, Tampere, Finnland, 12.05.09.
- (6) Littkemmann, J.: Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball, Studienzentrum der FernUniversität, Coesfeld, 17.06.09.
- (7) Derfuß, K.: A Meta-Analysis on the Influence of Context Variables on Participative Budgeting and Reliance on Accounting Performance Measures, European Institute of Advanced Studies in Management (EIASM), 9th Manufacturing Accounting Research Conference, Münster, 22.06.09.

5 Veranstaltung „Wissen schafft Praxis“

Auftaktveranstaltung der FernUni-Reihe von Herrn Prof. Dr. Littkemann am 28. April 2009 mit dem Thema „Personalcontrolling“

Auszug der Originalpressemeldung der FernUni-Perspektive Nr. 28 (Sommer 2009), S. 3:

Wichtiger Rohstoff: Kluge Köpfe!

Die FernUniversität in Hagen agiert weltweit. Gleichzeitig aber ist es ihr wichtig, dass die Wirtschaft vor Ort von aktuellen Forschungsergebnissen profitiert. Mit dem Thema „Aktuelle Entwicklungen im Personalcontrolling“ startete am 28. April 2009 ihre neue Vortrags- und Diskussionsreihe „Wissen schafft Praxis“. Initiator und Veranstalter der Reihe ist Prof. Dr. Jörn Littkemann, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling. Kooperationspartner der Auftaktveranstaltung war Dr. Hans Adolf Burbach von der Hagener Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Burbach Cramer + Partner KG.

Littkemann und Burbach begrüßten neben den drei Referenten des Abends über 50 Interessierte, darunter etliche Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region. Metalle, Öl oder Gas – während viele Länder über diese Rohstoffe verfügen und ihre Wirtschaftskraft aus deren Verkauf mehr oder weniger stabil halten können, muss die Bundesrepublik Deutschland über ihre „Köpfe“ glänzen. Fachpersonal aber wird aufgrund der demografischen Entwicklung – die Zahl der erwerbstätigen und hochqualifizierten Personen sinkt in Deutschland kontinuierlich – immer knapper. Das bekommen auch die Unternehmen, Institutionen und Verbände in Hagen zu spüren.

„Mit Personalcontrolling Mitarbeiterbindung zielorientiert und systematisch gestalten“ lautete das Thema von Dr. Christoph Brast, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie Partner der Unternehmensberatung bsls.partner GmbH in Münster. Brast schlug zum Beispiel vor, Instrumente der Kundenbindung – beispielsweise die Stärkung des Vertrauens in das Unternehmen – auch in der Mitarbeiterbindung einzusetzen. Zu unterscheiden sei, ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich an ihren Arbeitgeber gebunden oder sich mit ihm verbunden fühlen. Ein Indiz für Gebundenheit: „So viel Geld wie hier verdiene ich in keiner anderen Firma“. Verbundenheit hingegen könnte aus einem angenehmen Betriebsklima resultieren. In welcher Art und Weise sich das Personal seinem Unternehmen zugehörig fühlt oder nicht, ließe sich über Mitarbeiterbefragungen klären.

Die Rolle und das Verhalten vieler Manager in der aktuellen Weltwirtschaftskrise werden oft als „gierig“ und „gewissenlos“ beschrieben. „Lassen sich die wissenschaftlichen Grundsätze des Personalcontrollings eigentlich auch auf die Manager selbst anwenden?“ fragte Dr. Hans Adolf Burbach unter anderem. Eine Unternehmensführung handelt dann effektiv und effizient, wenn festgelegte Unternehmensziele strategisch verfolgt und mit möglichst geringem Mitteleinsatz erreicht werden. Möglich werden könnte das zum Beispiel durch eine Einheit

von Herrschaft und Haftung. „Das Eigenkapital eines Unternehmens ist dessen maximales Verlustverrechnungskapital, sozusagen ein ‚Risikopuffer‘. Ein Manager, der mehr als dieses maximale Verlustverrechnungskapital investiert und verliert, könnte beispielsweise persönlich für diesen Verlust haftbar gemacht werden.“

Welche Auswirkungen hat eigentlich der Gesundheitsfond für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden? Ist er „ein Segen oder ein Fluch“? Michael Nabbefeld, Krankenkassenfachwirt und Experte im Gesundheitswesen, stellte sowohl die Vor- wie auch die Nachteile vor. Unternehmen können durchaus vom Fond profitieren. Legt er doch fest, dass pro Mitarbeiter für die betriebliche Gesundheitsförderung – zum Beispiel Suchtentwöhnungskurse oder Muskel- und Entspannungstraining – 500 Euro im Jahr steuerbefreit sind. Zu Beitragserhöhungen führe der Fond nicht zwangsläufig, „er schafft aber für die Krankenkassen die Möglichkeit, zu fusionieren“. Die Zahl der Kassen werde also voraussichtlich sinken. Nabbefeld: „Politik, Kassen und Versicherte wollen aber keine Einheitsversicherung, sondern den Wettbewerb vieler verschiedener Kassen erhalten.“



(Die Veranstalter und Referenten zum Personalcontrolling (v. li.): Michael Nabbefeld, Dr. Christoph Brast, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Dr. Hans Adolf Burbach)

6 Weiterbildung

Im Rahmen der Weiterbildung für Hochschulabsolventen engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann als Dozent mit den beiden Modulen „Controlling“ und „Beteiligungscontrolling“ in den MBA-Programmen „Finanzmanagement“ und „General Management“, die von der **Allfinanz Akademie** in Kooperation mit der University of Wales und der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden unter der Internetseite <http://www.allfinanzakademie.de>.

Zudem wirkt Herr Prof. Dr. Littkemann als Studienbetriebsleiter der **VWA Hellweg Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der Dualen Abiturientenausbildung mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden unter der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.

7 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr Prof. Dr. Littkemann u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Mitglied des Senats,
- Mitglied des Promotionsausschusses,
- Mitglied der Habilitationskommission,
- Vorsitzender der Senatskommission „Evaluation von Forschung und Dienstleistungen“ sowie
- Vorsitzender der Berufungskommission „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuern und Wirtschaftsprüfung“.

8 Ausblick

Für das kommende Studienjahr 2009/10 haben sich Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter in Forschung und Lehre die folgenden Ziele gesetzt:

- Ab dem SS 2010 wird der Lehrstuhl die Betreuung des Kurses „Jahresabschluss“ aus dem Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“ übernehmen; nicht zuletzt aufgrund des Inkrafttretens des BilMoG ist eine grundlegende Überarbeitung des Kurses geplant.
- Darüber hinaus wird die Kurseinheit „Methoden des Projektmanagement und -controlling“ aus dem Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“ durch den Einbau der Fallstudie der Morgengenuss GmbH einer umfangreichen Erweiterung unterzogen.
- Bedingt durch den nahezu gleichzeitigen Abschluss der Promotionsvorhaben der Mitarbeiter der „ersten Generation“ am Lehrstuhl konnten im abgelaufenen Studienjahr die überdurchschnittliche Anzahl von sechs Dissertationsprojekten erfolgreich beendet werden. Im kommenden Studienjahr 2009/10 ist mit dem Abschluss von zwei Dissertationsprojekten und damit einer durchschnittlichen Forschungsquote zu rechnen.

Der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann existiert seit nunmehr sechs Jahren, und das „Design“ der Homepage ist etwas in die Jahre gekommen. Aus diesem Grund plant der Lehrstuhl im kommenden Studienjahr, die Homepage einem grundlegenden Relaunch zu unterziehen.

Abschließend bleibt allen Studierenden und sonstigen Interessenten des Lehrstuhls ein erfolgreiches Jahr 2009/10 zu wünschen!